Berichte ; Abblättern und Verwittern ; Fensterscheiben ; Zeitung

Autor(en): **Gisi, Georg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **40 (1965)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-322880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berichte

Aus Bosnien und aus Spanien,
Aus Cinque Terre am Mittelmeer
Schicken mir Freunde Briefe
Und berichten begeistert genau
Vom Meer, vom Gebirg, von den Menschen.
Ihnen schreib ich zum Dank,
Wie mirs ergeht auf dem Hügel.

Abblättern und Verwittern

Die Freunde sagen:
Die Farbe blättert am Garagetor,
Du solltest es streichen.
Oder: Der Balken, der das Vordach stützt, verwittert,
Du solltest ihn beizen.
Liebe Freunde: Abblättern und Verwittern
Gefällt mir an Häusern.
Ich habe das im Tessin und in Frankreich gesehen,
Auch an alten Klöstern in unserem Land.
Graue Mauern erzählen mehr als frisch getünchte.
Bevor es ganz schlimm wird
Und wenn ich dann noch lebe,
Kann ich immerhin mein Haus einmal überholen.

Fensterscheiben

Mein Schreibtisch steht am Fenster.
Beim Schreiben schaue ich oft hinaus
Zu Dorf, Rebberg, Wald,
Fühle mich zugleich im Haus
Und zugleich im Freien
Dank dem dünnen lufthellen Glase.
Glas ist eine der zaubervollsten Erfindungen.

Zeitung

Natürlich kommt auch die Zeitung ins Haus.
Ich lese die Lieblingswörter unserer Zeit.
Eines heißt Agglomeration,
Tönt aufgeblasen,
Wie es der Sache zukommt.
Die Handvoll Bauernhäuser da unten
Nennen wir einfach Dorf.

Georg Gisi